

GEMEINDEBEREICH LUKAS

BEI UNS

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchgemeinde
Johannes-Kreuz-Lukas Dresden



FEBRUAR | MÄRZ 2021



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Auf dieser Seite 2 werden Sie zukünftig Informationen aus unserem neu gewählten und berufenen Kirchenvorstand finden.



Fotos: Eike Lindh

Am 1. Advent konnte der neue Kirchenvorstand unter Beachtung strenger Hygieneregeln in der Kreuzkirche ins Amt eingeführt werden und die ausscheidenden Kirchvorsteherinnen und Kirchvorsteher wurden verabschiedet. Zum Abschied gab es einen größeren Engel, zum Einstieg einen kleinen Engel aus erzgebirgischem Kunsthandwerk – die Engel sollen die neuen und die ehemaligen Kirchvorsteher und Kirchvorsteherinnen nun auf ihrem weiteren Weg begleiten.



Der Start in die Kirchenvorstandsarbeit war unter den bestehenden Einschränkungen schwierig. In Sitzungen per Video kann man sich eben doch schlecht kennenlernen.

Damit Sie den Kirchenvorstand schon etwas kennenlernen, stellen sich die neu gewählten und berufenen Mitglieder und die dazugehörigen Pfarrerrinnen und Pfarrer in dieser Ausgabe des Gemeindebriefes auf den Seiten 8 bis 13 vor.



BEGRÜSSUNG

Was bleibt von diesem Jahr? Nein, nein, ich meine nicht das gerade erst begonnene Kalenderjahr, das erste Jahr unserer vereinigten Gemeinde, sondern das Jahr des Unsichtbaren. Seit März geistert es durch die Welt, durch die täglichen Nachrichten, durch unsere Köpfe, verändert die Sprache, verwirrt die Gedanken, bestimmt das Verhalten. Wer hätte gedacht, dass ein winziges, unsichtbares Virus die ganze Welt verändern kann? Wir sehen es nicht, wir mögen es nicht, wir brauchen es nicht und doch wirkt es.

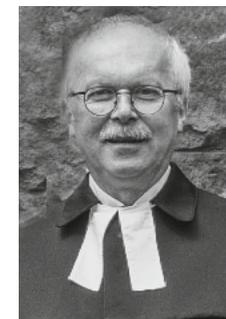


Foto: privat

Was bleibt nach diesem Weihnachtsfest? Eine andere Stille, ein Gefühl der Kleinheit, der Verlassenheit, aber ebenso auch eine neue Dankbarkeit und Freude über scheinbare Kleinigkeiten, ein neues Staunen über die Kraft und das Licht der Weihnachtsbotschaft von diesem kleinen Kind in der Krippe, so etwas wie eine verschriebene Demut, ein Heilmittel für die Seele.

Was bleibt von 38 Jahren Pfarrerleben? Das frage ich mich zum Beginn meines Ruhestandes. Ja, klar hatte ich mir den Abschied anders vorgestellt, eher virenfrei und mit »allem Volk«. Doch wenn ich an den Beginn meines Pfarrerseins denke, waren da unsichtbare »Wanzen« ein großes Thema und wenig Volk auf dem Weg zur Kirche. Es gab sie immer, die unsichtbaren Begleiter, im Bösen wie im Guten. Ich bin dankbar, dass mich Gott begleitet und geleitet hat, dass ich so viele großartige, liebevolle Menschen kennenlernen durfte, und dass ich die Botschaft von Jesus Christus und dem Gott mit Namen »Ichbinda« weitersagen konnte, hier in Dresden und an vielen anderen Orten.

Was bleibt?

Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! (Lukas 6,36) Die Jahreslosung weist uns den Weg. Mit Rechthaberei, Schuldzuweisungen oder Fake News, in feindseliger, verschworener Kumpanei oder auch allein kommen wir nicht zum Ziel.

Seid barmherzig! Das bleibt unsere Aufgabe. Nehmt euch eure Mitmenschen zu Herzen, wie eine Mutter oder ein Vater das eigene Kind, wie zu Weihnachten. Seht, dass Gott eure Barmherzigkeit braucht, sich schutzlos ausliefert wie das Kind in der Krippe, wie Jesus auf dem Weg durch die Passion. Seid barmherzig!

Herzlich grüßt Sie Ihr Pfarrer Dieter Rau

GOTTESDIENSTE IM FEBRUAR

Die Angabe zu den Gottesdiensten erfolgt aufgrund der Corona-Pandemie unter Vorbehalt. Aufgrund der pandemie-bedingten Einschränkungen konnte zu Redaktionsschluss auch die musikalische Ausgestaltung der Gottesdienst leider noch nicht festgelegt werden. Bitte informieren Sie sich deshalb kurzfristig auf unseren Webseiten, über die Aushänge und über die Tagespresse.

Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!

Lukas 10,20

Sexagesimae Sonntag, 7. Februar

Johanneshaus

17.00 Uhr, Abendgottesdienst
Pfarrer Tobias Funke

Trinitatishaus

10.00 Uhr, Gottesdienst
Pfarrerinnen Eva Gorbatschow

Kreuzkirche

9.30 Uhr, Gottesdienst
Superintendent Christian Behr
Kreuzorganist Holger Gehring, Orgel

Lukaskirche

10.00 Uhr, Familiengottesdienst zum Beginn der Kinderbibeltage
Gemeindepädagogin Bettina Müller

Samstag, 13. Februar

Trinitatishaus

19.00 Uhr, Andacht
Pfarrerinnen Eva Gorbatschow

Estomihi

Sonntag, 14. Februar

Johanneshaus

9.30 Uhr, Gottesdienst
Pfarrerinnen Carola Ancot

Kreuzkirche

9.30 Uhr, Gottesdienst
Pfarrer Holger Milkau
Kreuzorganist Holger Gehring, Orgel

Lukaskirche

10.00 Uhr, Gottesdienst
Pfarrer Dieter Rau

Invokavit

Sonntag, 21. Februar

Johanneshaus

9.30 Uhr, Gottesdienst
Pfarrerinnen Gorbatschow

Trinitatishaus

10.00 Uhr, Gottesdienst
Pfarrer i. R. Matthias Frauendorf

Kreuzkirche

9.30 Uhr, Gottesdienst
Pfarrer Holger Milkau
Kreuzorganist Holger Gehring, Orgel

GOTTESDIENSTE IM FEBRUAR UND MÄRZ

Lukaskirche

10.00 Uhr, Gottesdienst
Pfarrer Dieter Rau

Reminiszere

Sonntag, 28. Februar

Johanneshaus

9.30 Uhr, Gottesdienst
Pfarrerinnen Eva Gorbatschow

Trinitatishaus

10.00 Uhr, Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche
Pfarrer Tobias Funke

Kreuzkirche

9.30 Uhr, Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden
Pfarrer Holger Milkau
Kreuzorganist Holger Gehring, Orgel

Lukaskirche

14.00 Uhr, Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfarrer Dieter Rau
Pfarrer Dieter Rau, Superintendent Christian Behr

Jesus antwortete: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.

Lukas 19,40

Weltgebetstag

Freitag, 5. März

Johanneshaus

19.00 Uhr, Gottesdienst zum Weltgebetstag
Pfarrerinnen Carola Ancot

Kreuzkirche

17.00 Uhr, Gottesdienst zum Weltgebetstag

Lukaskirche

Gottesdienst laut Aushang

Okuli

Sonntag, 7. März

Johanneshaus

9.30 Uhr, Gottesdienst
Pfarrerinnen Carola Ancot

Trinitatishaus

17.00 Uhr, Abendgottesdienst
Pfarrerinnen Eva Gorbatschow

Kreuzkirche

9.30 Uhr, Gottesdienst
Superintendent Christian Behr
Kreuzorganist Holger Gehring, Orgel

Lukaskirche

19.00 Uhr, Abendgottesdienst
Pfarrerinnen Manja Pietzcker

GOTTESDIENSTE IM MÄRZ

Lätare Sonntag, 14. März

Johanneshaus
9.30 Uhr, Gottesdienst
mit Jubelkonfirmation
Pfarrerin Carola Ancot

Kreuzkirche
9.30 Uhr, Gottesdienst
Superintendent Christian Behr
Kreuzorganist Holger Gehring, Orgel

Saal Einsteinstrasse 2
10.00 Uhr, Theatertagesdienst
Gemeindepädagogin Bettina Müller

Judika Sonntag, 21. März

Johanneshaus
9.30 Uhr, Gottesdienst
Pfarrerin Eva Gorbatschow

Trinitatishaus
10.00 Uhr, Gottesdienst
Pfarrer Tobias Funke

Kreuzkirche
9.30 Uhr, Gottesdienst
Pfarrer Holger Milkau
Kreuzorganist Holger Gehring, Orgel

Lukaskirche
10.00 Uhr, Gottesdienst
Pfarrerin Carola Ancot

Palmsonntag Sonntag, 28. März

Johanneshaus
9.30 Uhr, Gottesdienst
Pfarrerin Eva Gorbatschow

Trinitatishaus
10.00 Uhr, Gottesdienst
Pfarrer Tobias Funke

Kreuzkirche
9.30 Uhr, Gottesdienst
Pfarrer Holger Milkau
Kreuzorganist Holger Gehring, Orgel

Lukaskirche
10.00 Uhr, Gottesdienst
Pfarrerin Manja Pietzcker

Anmerkung

Johanneshaus
Gemeindezentrum Haydnstraße 23

Trinitatishaus
Gemeindezentrum Fiedlerstraße 2

Kreuzkirche
An der Kreuzkirche 6

Lukaskirche
Lukasplatz 1

GOTTESDIENSTVORSCHAU KARWOCHE UND OSTERN

Gründonnerstag Donnerstag, 1. April

Trinitatishaus
19.00 Uhr, Abendmahlsgottesdienst
mit Konfirmanden
Pfarrer Tobias Funke

Lukaskirche
19.00 Uhr, Tischabendmahl
Pfarrerin Manja Pietzcker

Karfreitag Freitag, 2. April

Johanneshaus
9.30 Uhr, Gottesdienst
Pfarrerin Eva Gorbatschow

Trinitatishaus
15.00 Uhr, Andacht
zur Sterbestunde Jesu
Pfarrerin Eva Gorbatschow

Kreuzkirche
9.30 Uhr, Gottesdienst
Pfarrer Holger Milkau

Lukaskirche
15.00 Uhr, Andacht
zur Sterbestunde Jesu
Pfarrerin Manja Pietzcker

Ostersonntag Sonntag, 4. April

Trinitatisfriedhof
6.00 Uhr, Andacht
Pfarrerin Carola Ancot

Trinitatishaus
10.00 Uhr, Familiengottesdienst
Pfarrerin Eva Gorbatschow,
Gemeindepädagogin Sandra Eisner

Johanneshaus
9.30 Uhr, Gottesdienst
Pfarrer Tobias Funke

Kreuzkirche
9.30 Uhr, Gottesdienst
Landesbischof Tobias Bilz

Lukaskirche
5.00 Uhr, Ostermorgen
Gemeindepädagogin Bettina Müller
10.00 Uhr, Gottesdienst
Pfarrerin Manja Pietzcker

Ostermontag Montag, 5. April

Trinitatishaus
10.00 Uhr, Gottesdienst
Pfarrerin Carola Ancot

Kreuzkirche
9.30 Uhr, Gottesdienst
Superintendent Christian Behr

KIRCHENVORSTAND – BEI UNS

Auf den folgenden Seiten stellen sich die neuen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher BEI UNS vor:



Angela Bischoff (52 Jahre)
Verwaltungsangestellte

Der Start in den neuen Kirchenvorstand ist für mich sehr herausfordernd. Für 2021 wünsche ich mir das Zusammenwachsen der neuen großen Gemeinde. Die Kirchgemeinde wird einen langen Atem brauchen, um wirklich eine Gemeinde zu werden.



Stefanie Fischbach (40 Jahre)
Lehrerin

Der Start in den neuen Kirchenvorstand war herausfordernd! Für 2021 wünsche ich mir für alle Menschen auf der Welt mehr Frieden, mehr Gesundheit, mehr Solidarität und Zusammenhalt! Die Kirchgemeinde steht vor einem spannenden Jahr. Die Pandemie, die Spaltungen in der Gesellschaft, die zunehmenden Kirchengaustritte und das Zusammenlegen der Gemeinde JKL sind ernste Themen, die es zu bearbeiten gilt.



Stephanie Golde (30 Jahre)
Zollobersekreterin

Der Start in den neuen Kirchenvorstand war trotz Corona ein schöner Anfang, und ich freue mich auf die kommenden sechs Jahre. Für 2021 wünsche ich mir, dass wir uns wieder beim Kirchenkaffee treffen können und das Gemeindegelben gemeinsam gestalten können. Ich glaube, die Kirchgemeinde JKL hat großes Potenzial und ich freue mich, dieses zu entfalten.

KIRCHENVORSTAND – BEI UNS

Fotos: privat



Johanna Kleinert (21 Jahre)
Studentin

Der Start in den neuen Kirchenvorstand war und ist für mich gewinnbringend, spannend und herausfordernd zugleich – durch viele neue Eindrücke, wichtige Entscheidungen, die getroffen werden mussten, Zoom-Konferenzen statt gewöhnlicher Sitzungen und offene und sympathische Menschen, die ich kennengelernt habe! Für 2021 wünsche ich uns, dass wir aus den Gegebenheiten das Beste machen, gute Entscheidungen im KV treffen können, und dankbar für alles sind, was nun hoffentlich im neuen Jahr bald wieder möglich sein wird – und dass wir als neue Kirchgemeinde noch weiter zusammenwachsen und uns gegenseitig in unserer Vielfalt kennenlernen können!



Christian Klinghardt (60 Jahre)
Richter

Der Start in den neuen KV war schwierig und das Wachsen einer vertrauensvollen Offenheit braucht seine Zeit und Mut. Für 2021 wünsche ich mir viele Feste und gute Begegnungen. Die Kirchgemeinde möge die beschränkte Zeit unseres wunderbaren Missionsprojektes »anders wachsen« bewusst nutzen. Meine Frau und ich sind konfessionsverbunden verheiratet. Unsere Tochter ist katholisch, unser Sohn ist evangelisch getauft. Er wurde im letzten Jahr konfirmiert. Als Mitglied des Johanniter-Ordens liegt mir die Stärkung des Glaubens an unseren Herrn Jesus Christus sowie die Hilfe für Bedürftige am Herzen.

KIRCHENVORSTAND – BEI UNS



Thomas Koch (50 Jahre)
Manager im Gesundheitswesen

Kirche ist wertorientiertes Zusammenarbeiten.
Die Großgemeinde bereichert alle.



Leonard Oscar Lindh (50 Jahre)
Dipl.-Verkehrswirt

Der Start in den neuen Kirchenvorstand war turbulent – es musste der Beginn einer neuen Legislatur gestaltet werden mit der Besetzung von Ausschüssen, der Organisation der Zusammenarbeit und vielem mehr; gleichzeitig galt es die Auswirkungen der Coronapandemie auf unser Gemeindegelben, unsere Gottesdienste zu gestalten. Für 2021 hoffe ich, dass es uns gelingt, viel von dem Neuen und Guten fortzuführen und auch Bewährtes wieder aufzunehmen, so dass unsere Kirchgemeinde wachsen kann: Wachsen, indem wir wieder zueinander finden können in Gottesdiensten, Gemeindegelben, Chorproben und vielem, was jedem Einzelnen wichtig ist, damit wir weitergeben können, was Gott uns geschenkt hat: seine Liebe und die Zuwendung zu den Menschen in der Gemeinde und in der Gesellschaft, in der wir leben.



Christian Meyer (38 Jahre)
Ingenieur

Der Start in den neuen Kirchenvorstand war ein gelungener Neubeginn für uns alle. Für 2021 wünsche ich uns einen Aufbruch in eine Normalität. Die Kirchgemeinde ist vertraute Gemeinschaft mitten im Stadtleben.

KIRCHENVORSTAND – BEI UNS

Christian Nieke (31 Jahre)
Lehrer am Ev. Kreuzgymnasium

Der Start in den neuen Kirchenvorstand kam unerwartet. Für 2021 erhoffe ich uns mehr erlebbare Gemeinschaft im (Kirchen-)Alltag. Mir liegt die Kirchgemeinde als GANZES am Herzen.



Bettina Rosenkranz (50 Jahre)
Psychologin

Der Start in den neuen Kirchenvorstand war in meinen Augen vielversprechend – der lebhafteste und fruchtbare Austausch lässt darauf hoffen, dass wir in den kommenden Jahren Vieles bewirken können. Für 2021 wünsche ich uns allen Gesundheit, Stabilität und wieder etwas mehr Normalität. Die Kirchgemeinde hat gerade im hinter uns liegenden schwierigen Jahr gezeigt, welches Unterstützungspotential in ihr steckt und wie selbstverständlich Menschen füreinander sorgen. Das macht Mut für die vor uns liegenden Zeiten.



Steffen Schuster (53 Jahre)
Dipl.-Ingenieur

Bedingt durch die äußeren Umstände war der Start in den neuen Kirchenvorstand häufig von digitalen Treffen geprägt. Für 2021 wünsche ich mir, dass diese Treffen zur Ausnahme werden und wir, wie auch die Kirchgemeinde, uns wieder von Angesicht zu Angesicht begegnen können. Ich freue mich auf viele neue und bekannte Gesichter.



KIRCHENVORSTAND – BEI UNS



Yvonne Zill-Sahm (51 Jahre)

Professorin an der Evangelischen Hochschule

Der Start in den neuen Kirchenvorstand war erwartungsvoll, erkenntnisreich, herausfordernd und spannend zugleich. Für 2021 wünsche ich mir, dass die Kirchgemeinde noch stärker »im Sozialraum« wahrnehmbar und präsent ist, um Menschen in die Gemeinde einzuladen, die sich bislang nicht oder wenig eingeladen gefühlt haben – außerhalb, aber auch innerhalb der Gemeinde. Die Kirchgemeinde ein WIR-Gefühl entwickelt. In und durch den bereits begonnenen Prozess des Zusammenwachsens, der von allen weiter gestaltet und getragen wird und der nicht als ein additiver, sondern als ein integrativer Prozess verstanden, wahrgenommen und erlebt werden kann. Die Unterschiedlichkeit der einzelnen Gemeindebereiche wird zu einer Ressource für die Kirchgemeinde Johannes-Kreuz-Lukas.

Zum Kirchenvorstand gehören als geborene Mitglieder alle Pfarrerinnen und Pfarrer unserer Kirchgemeinde Johannes-Kreuz-Lukas: Carola Ancot, Tobias Funke, Eva Gorbatschow, Holger Milkau, Manja Pietzcker und Dieter Rau. Zum Vorsitzenden des Kirchenvorstandes wurde Leonard Oscar Lindh gewählt.

Superintendent Christian Behr wird als Gast an einzelnen Sitzungen teilnehmen.

Der Kirchenvorstand ist an Ihren Fragen und Meinungen interessiert – wenden Sie sich gern an die KV-Mitglieder und gestalten Sie das Gemeindeleben mit!



PFARRERINNEN UND PFARRER IM KV

Carola Ancot (56 Jahre), geboren in Detmold, studierte Theologie in Göttingen, Jerusalem, Marburg und Berlin. Nach dem Vikariat in der Lippischen Landeskirche war sie Pfarrerin in Kamenz, Dresden-Prohlis und seit 2008 in der Johanneskirchgemeinde Dresden-Johannstadt-Striesen.



Christian Behr (59), stammt aus Thüringen, studierte in Jena Theologie und hatte seine erste Pfarrstelle in Kayna bei Zeitz. Von 1994 bis 2012 war er Pfarrer in Grimma und erlebte dort das große Hochwasser im Jahr 2002. Seit 2012 ist er Superintendent im Kirchenbezirk Dresden-Mitte und Pfarrer an der Kreuzkirche.



Tobias Funke (37 Jahre), ist in Leipzig aufgewachsen, hat in Leipzig und Jerusalem Judaistik und Theologie studiert sowie promoviert. Seit 2017 ist er Pfarrer in der Johannstadt und besonders im Bereich der Konfirmandenarbeit tätig. Zukünftig wird ein besonderer Schwerpunkt auf der Arbeit an der Jugendkirche liegen.



Eva Gorbatschow (45 Jahre), stammt aus Glashütte / Sachsen, hat in Leipzig und Basel Theologie studiert, ein Jahr an der Ev.-Luth. Auferstehungskirche in Kaliningrad / Königsberg gearbeitet, war neun Jahre lang Pfarrerin im Erzgebirge und ist seit 2017 Pfarrerin der Johanneskirchgemeinde.



Holger Milkau (59 Jahre), stammt aus Homberg bei Kassel und hat in Marburg, Rom und Hamburg Theologie studiert. Er war neun Jahre Pfarrer in der Hessischen Rhön und zwölf Jahre im Auslandsdienst der EKD in Neapel / Italien, davon neun Jahre Leitender Geistlicher der Ev.-Luth. Kirche in Italien. Seit 2014 ist er Pfarrer an der Kreuzkirche Dresden und jetzt JKL-Pfarramtsleiter.



Manja Pietzcker (48 Jahre), stammt aus Röbel / Müritz (Mecklenburg), hat in Dresden und Amsterdam Psychologie (Diplom) und im Fernstudium Theologie in Marburg (Master) studiert. Sie war vor dem Theologiestudium ehrenamtliche Prädikantin und ist seit 2014 Pfarrerin der Lukaskirchgemeinde.



Dieter Rau, Jahrgang 1956, gelernter Elektroinstallateur, studierte Theologie an der Karl-Marx-Universität Leipzig, war Pfarrer in Großerkmannsdorf bei Radeberg, Pirna-Copitz und ist seit 11 Jahren an der Lukaskirche Dresden. Am 1. März tritt er in den Ruhestand.



Fotos: privat, ausgenommen: Christian Behr, Foto: Steffen Giersch | Holger Milkau, Foto: Swen Eilger

PFARRER DIETER RAU GEHT IN DEN RUHESTAND

Am 28. Februar 2021 werden wir Pfarrer Dieter Rau in den Ruhestand verabschieden. Dieter Rau war seit Dezember 2009 bis zur Vereinigung der Kirchgemeinden Johannes Kreuz Lukas im Jahr 2020 Pfarramtsleiter in der Lukasgemeinde. Eine Ära geht mit seiner Verabschiedung zu Ende.

Viele Stimmen haben sich zur Amtszeit von Dieter Rau bei mir gemeldet, und ihre vielfältigen Gedanken werden bei der Verabschiedung eine Rolle spielen.



Foto: privat

Ich möchte hier vor allem sein Engagement für die Vereinigung der Kirchgemeinden Johannes, Kreuz und Lukas hervorheben. Nach der Entscheidung der Landeskirche zur notwendigen Strukturreform mit dem Titel »Kirche mit Hoffnung in Sachsen« war Dieter Rau offen für die damit verbundenen Diskussionen und optimistisch, dass daraus etwas Gutes und Vorteilhaftes für die Gemeindeglieder entstehen kann. Er hat damit auch den Kirchenvorstand überzeugt, der den Prozess voll unterstützt. Die Gespräche mit den potentiellen Kandidaten in der direkten Umgebung der Lukasgemeinde gestalteten sich anfänglich schwierig. Bei den Gesprächen merkte man, wie wichtig eine optimistische Haltung vor allem der Pfarrer für die Gestaltung ist. Am Ende fand man sich in der Gemeinschaft



Foto: Dieter Rau

von Johannes, Kreuz und Lukas, wo die »Chemie« stimmte. Die 9er-Gruppe bereitete die Fusion der Gemeinden vor, in der Dieter Rau trotz mancher Schwierigkeiten im Detail seine Erfahrungen aus einer Fusion in Pirna, wo er zuvor Pfarrer war, einbrachte. Sein Wille zum Gelingen war eine treibende Kraft für uns alle. Für den Startprozess der vereinigten Gemeinde konnte er im neuen Gesamt-KV auf Grund seiner Lebens- und Diensterfahrungen wichtige Impulse setzen. Dafür sind wir ihm sehr dankbar.

Er wird eine Lücke hinterlassen. Sein Ruhestandsdomizil in der Nähe von Dresden gibt Hoffnung, dass wir ihn ab und an in der Gemeinde haben können. Wir wünschen ihm einen »grünen Daumen« bei seinem Ruhestandsprojekt »Garten«.

Siegfried Freyer



Foto: Dieter Rau

Pass auf dich auf!

»Tschüss Papa, pass auf dich auf!« Diesen Satz sagt mein 4-jähriger Sohn eines Morgens zur Verabschiedung zu seinem Papa. Mir wird warm ums Herz und ein paar Tränen der Rührung steigen mir in die Augen. Für mich ist das ein Anlass, über diesen Satz, der manchen vielleicht als Floskel über die Lippen kommt, nachzudenken. »Pass auf dich auf!« – das ist Verabschiedung und Wunsch in einem. Aufpassen hat in der deutschen Sprache zwei Bedeutungsrichtungen. Zum einen meint es aufmerksam sein oder achtgeben, also zum Beispiel im Straßenverkehr oder in der Schule. Zum anderen meint es, auf jemanden oder etwas achthaben und damit beispielsweise einen Schaden zu verhindern. Sagen wir zu jemandem »Pass auf dich auf!«, dann meinen wir, derjenige möge gut und sicher durch seinen Tag kommen, zum Beispiel bei der Arbeit oder in der Schule. Oder wir sagen es, weil eine Reise bevorsteht. Und natürlich kann jeder auf sich selbst aufpassen – vorsichtig fahren, im Straßenverkehr so achtsam wie möglich sein, zum Arzt gehen, wenn man sich krank fühlt, sich ausruhen, wenn man merkt, dass das gut tut. Auf sich aufpassen heißt, die eigenen körperlichen und seelischen Grenzen zu achten, auch mal »nein« zu sagen, einfach weil ein »ja« gerade zu viel wäre. Mir fallen viele weitere Beispiele ein und Ihnen sicher auch. »Pass auf dich auf!« hat aber auch Grenzen – denn ich habe nicht alles in der Hand. Ich kann auch mal zur falschen Zeit am falschen Ort sein, jemand anderes ist vielleicht unachtsam und gefährdet mich dadurch, ich kann Warnzeichen meines Körpers ignorieren, meine Grenzen überschreiten und dann richtig krank werden. Oder nehmen wir die aktuelle Situation der Pandemie: Ich kann monatelang die Begegnungen zu anderen einschränken, weil ich vorsichtig, ängstlich, rücksichtsvoll bin, und trotzdem kann so vieles passieren. In vielen Gesprächen wird mir deutlich, wie sehr die Situation vor allem die Gemütslage von sehr vielen Menschen negativ beeinflusst. Denn es vergeht ja Lebenszeit, die die meisten Menschen gern anders füllen würden, als das jetzt gerade möglich ist. Da ist die alleinstehende 40-jährige, die Weihnachten allein verbracht hat, weil sie bis kurz vorher gearbeitet hat und ihre Eltern nicht gefährden wollte. Ich denke an die Frau, die mit Ende Achtzig ihren Mann zu Hause pflegt, und die normalerweise Konzerte oder Gottesdienste zur Ablenkung besuchen würde, oder die Berufsanfängerin, die mit Anfang Zwanzig ganz neue Konzepte für die soziale Arbeit mit jungen Menschen entwickeln muss – ohne direkten Kontakt und Begegnung. Da ist die Studentin, die sämtliche Vorlesungen am Computer hat und der die Decke auf den Kopf fällt, und die Mutter, die sich alleinerziehend gleichzeitig um ihr Kind kümmert und sechs Stunden am Tag im Homeoffice arbeiten muss. An sie alle und noch viele mehr denke ich, während ich diesen Text schreibe. Zum Auf-sich-selbst-aufpassen braucht es Aufmerksamkeit für sich selbst und die eigenen Bedürfnisse. Aber es braucht auch äußere Umstände, die das zulassen, und andere Menschen, die da sind; die zuhören,

die einen mal in den Arm nehmen, die versuchen zu verstehen, was einem in Kopf und Herz beschäftigt, die einem mal eine Pause verschaffen, zum Spaziergang einladen oder auch ein Mittagessen kochen. Vieles davon, was uns noch im letzten Winter selbstverständlich möglich war, geht in diesem Winter nicht. Das Leben ist noch ambivalenter geworden als vorher – es gilt für uns alle, die Widersprüche auszubalancieren zwischen Abstand und Nähe, Begegnung und Distanz, Angst und Mut, Vorsicht und Vertrauen. Diese ständigen Balanceakte lassen manche zweifeln, und auch mich ermüdet und zermüht das an manchen Tagen. Besonders an solchen Tagen sehne ich mich danach, dass mir einer beim Tragen hilft, und dann denke ich daran, dass ich gar nicht allein auf mich aufpassen muss. Denn es gibt Gott, dem ich mich anvertrauen kann, der das in seine Hände nimmt, was ich selbst nicht fassen oder tragen kann und der all die Ambivalenzen und Widersprüche des Lebens ebenfalls trägt. Und mit diesem Glauben müsste es eigentlich heißen: Lass auf dich aufpassen! Geh in deinen Tag mit der Gewissheit, dass Gott mit dir ist, dass er dich begleitet und auf dich achtet und auch die Situationen bei ihm aufgehoben sind, die dir momentan das Leben schwer machen.

Lassen Sie auf sich aufpassen!

Das wünscht Ihnen

Gemeindepädagogin Annegret Richter-Mesto



KURZMELDUNGEN

BITTE BEACHTEN

Bitte beachten Sie, dass die angegebenen Veranstaltungen nur vorbehaltlich der jeweils aktuellen Coronaregelungen stattfinden können. Bitte informieren Sie sich über die aktuelle Situation, fragen Sie uns, wenn Sie unsicher sind und bleiben Sie gesund und behütet!

KINDERBIBELTAGE JKL VOM 7. BIS 9. FEBRUAR

Thema: Das Leben ist schön!
Zu den Kinderbibeltagen wollen wir uns das ansehen, was das Leben schön macht – die Natur. Was darüber im ersten Schöpfungsbericht steht, wollen wir näher betrachten und erfahren. Da wir jetzt noch nicht wissen, ob Corona-bedingt dann alles so stattfinden kann, ist erst mal alles unter Vorbehalt. Was allerdings mit relativer Sicherheit stattfinden wird, ist der gemeinsame Familiengottesdienst am **7. Februar** um **10.00 Uhr** in der Lukaskirche. An den anderen beiden Tagen ist geplant, dass wir uns von **9.00 bis 15.00 Uhr** treffen und dabei viel draußen unterwegs sind. Seine Verpflegung muss jeder selbst mitbringen. Alles Nähere wird noch zeitnah bekannt gegeben. Die Anmeldungen sind dann bei den Gemeindepädagoginnen der Kirchgemeinde möglich.

WELTGEBETSTAG

Wir laden sehr herzlich zum Weltgebets-tag am **5. März** in die Lukaskirche ein.

Auf Grund der aktuellen Situation können wir derzeit leider noch nichts Näheres sagen. Bitte informieren Sie sich zum gegebenen Zeitpunkt per Internet oder telefonisch über den möglichen Ablauf.

Brigitte Lesche



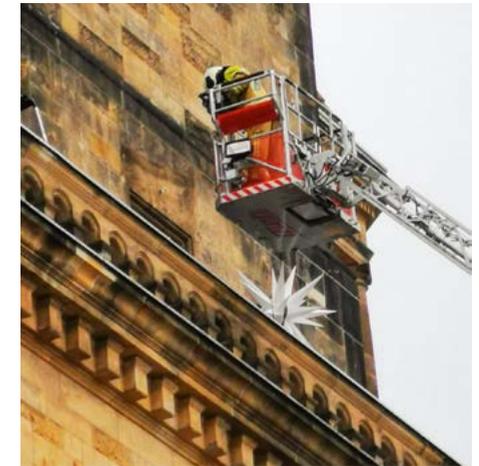
EIN NEUER STERN

... nein nicht am Himmel, sondern am Turm der Lukaskirche. Mit großem Einsatz wurde im Advent ein Herrnhuter Stern am Turm der Lukaskirche angebracht und leuchtet nun den Kirchgängern und Passanten den Weg.

Vielen Dank allen, die dazu beigetragen haben, besonders der Berufsfeuerwehr Dresden, die mit ihrem Einsatz in luftiger Höhe für dieses neue Licht gesorgt hat.

Andreas Gebhardt

KURZMELDUNGEN



MITTWOCHSMUSIK

3. Februar, 18.00 Uhr

»Biblische Lieder« von Antonin Dvorak
Es spielt das Cressida Quartett
Gesang: René Pape
Oboe: Johannes Pfeiffer
Orgel: Katharina Pfeiffer
Geistliches Wort: Pfarrer Dieter Rau

24. Februar, 18.00 Uhr

Bachkantate BWV 156
»Ich steh mit einem Fuß im Grabe«
Solisten: Musiker der
Dresdner Philharmonie
Leitung / Continuoorgel: Katharina Pfeiffer
Geistliches Wort: Pfarrer Dieter Rau

Ob und wie die MittwochsMusik im März weitergeht, entscheidet sich Mitte Februar und wird dann über die Homepage www.lukaskirche-dresden.de bekanntgegeben.

GRUPPEN UND KREISE

BITTE BEACHTEN

Bitte beachten Sie, dass die angegebenen Veranstaltungen nur vorbehaltlich der jeweils aktuellen Coronaregelungen stattfinden können. Bitte informieren Sie sich über die aktuelle Situation, fragen Sie uns, wenn Sie unsicher sind und bleiben Sie gesund und behütet!

KINDERJUNGE GEMEINDE, JÜNGERE ERWACHSENE, FAMILIEN MIT KINDERN

CHRISTENLEHRE

- Raum BS
1. KLASSE, dienstags **14.30 – 15.30 Uhr**
 2. KLASSE, montags **14.30 – 15.30 Uhr**
 3. KLASSE, mittwochs **14.30 – 15.30 Uhr**
 4. KLASSE, dienstags **15.30 – 16.30 Uhr**
 5. KLASSE, montags **15.30 – 16.30 Uhr**
 6. KLASSE, montags **15.30 – 16.30 Uhr**
(nur in der Schulzeit)

KONFIRMANDEN

Raum DOET
7. und 8. Klasse (nur in der Schulzeit)
mittwochs, 14-tägig abwechselnd
16.00 – 18.00 Uhr
Terminplan bei Pfarrerin Pietzcker

JUNGE GEMEINDE

Raum JGR
mittwochs, 14-tägig ab **16.00 Uhr**
Termine über Pfarrerin Pietzcker
parallel zur Konfi Klasse 8

PFADFINDER

Treff Lukaskirche

POLARFÜCHSE UND UHUS

(12 – 18 Jahre)
monatlich **samstags, 10.00 Uhr**
Termine bei Pfarrerin Pietzcker
zu erfragen.

LUCHSE, WÖLFLINGE

(8 – 10, 7 – 9 und 6 – 7 Jahre)
monatlich **samstags, 10.00 Uhr**
Termine bei Pfarrerin Pietzcker
zu erfragen.

MINI-WÖLFLINGE

(5 – 6 Jahre)
14-tägig in der Kita, vormittags
in Kooperation mit Kita
und Pfarrerin Pietzcker

**RANGER / ROVER- UND
LEITUNGSRUNDE** (ab 18 Jahre)
nach Absprache

JÜNGERE ERWACHSENE

Raum JGR
Mittwoch nach 8, jeweils **19.30 Uhr**
mit Bettina Müller

10. Februar: Jahreslosung
24. Februar: Widersprüche in der Bibel
10. März: Fastenthema
24. März: Wie beeinflussen uns
die Künste?
2. – 4. April: Osterrüstzeit

THEATERGRUPPE

Lukastheater, Raum GS
Proben: Samstag
2. und 27. Februar, 9.00 – 13.00 Uhr
Weiteres unter:
www.das-lukastheater.blogspot.com

GRUPPEN UND KREISE

GOTTESDIENST

Seniorenresidenz Lukasplatz 4
nach Absprache

ANDACHT

im AWO-Wohnpflegeheim
Max-Liebermann-Straße 1
Dienstag, **2. Februar, 16.00 Uhr** und
2. März, 16.00 Uhr mit Pfarrer Rau
und Gottesdiensthelferinnen

LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT

Raum KAP
Dienstag, **16. und 23. Februar**
Dienstag, **16. und 23. März**
jeweils **16.00 Uhr**

RELIGION FÜR ERWACHSENE

Raum KAP
Donnerstag, **11. und 25. Februar** und
11. und 25. März, jeweils **10.00 Uhr**

MEDITATIVER TANZ

Raum GS
nach Absprache
mit Frau Fritsch, Tel.: **0351 451 98 25**

ÖKUMENEKREIS

**ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST
ZUM ASCHERMITTWOCH**

anschließend Einladung zum gemein-
samen Fischsuppe-Essen im Saal
des Gemeindezentrums St. Petrus
Dresden-Strehlen
Mittwoch, **17. Februar, 19.00 Uhr**

TANZ ZU LUKAS

Raum GS
Sonntag, **14. Februar** und
Sonntag, **14. März**, jeweils **19.30 Uhr**

VOLLEYBALLTEAM

Matadors Lukas
Matadors Lukas
(Nöthnitzer Straße 6) Wir spielen im
CVJM Dresden (fortgeschrittenes Team)
Training dienstags, **18.30 – 20.00 Uhr**
in der Turnhalle der 55. Oberschule
Kontakt: Christoph Hagedorn
E-Mail: mata-dors.lukas@gmail.com

HANDARBEITSKREIS

Raum BS
nach Vereinbarung
Bettina.Mueller@evlks.de

MÜTTER-KLEINKIND-KREIS

Raum BS
2., 9., 16., 23. Februar und **2., 9., 16.,
23. und 30. März**, jeweils **9.30 Uhr**

ANGEBOTE FÜR SENIOREN

SENIORENNACHMITTAG

Kapelle, **14.30 Uhr**
Donnerstag, **18. Februar** und **18. März**

GEDÄCHTNISTRAINING

Raum KAP
Donnerstag, **11. und 25. Februar** und
11. und 25. März, jeweils **10.00 Uhr**

ANGEBOTE FÜR VERSCHIEDENE ALTERSGRUPPEN

ANDACHT

Betreutes Wohnen, Kohlenstraße 19 b
Dienstag, **9. Februar** und **9. März**

MUSIKALISCHE ANGEBOTE

In allen Chören sind neue Mitglieder herzlich willkommen!

GROSSE KURRENDE

(ab 3. Klasse) Raum KAP
donnerstags, 15.45 Uhr Stimmbildung
16.15 – 17.00 Uhr Probe
 Katharina Pfeiffer, Leitung

KLEINE KURRENDE

(1./2. Klasse) Raum KAP
donnerstags, 16.45 Uhr Stimmbildung
17.00 – 17.30 Uhr Probe
 Katharina Pfeiffer, Leitung

LUKASSPATZEN

Kita
donnerstags (14-tägig), **10.00 – 10.30 Uhr**
 Katharina Pfeiffer, Leitung

JUGENDCHOR

Raum KAP
montags, 16.00 – 17.15 Uhr
 Katharina Pfeiffer, Leitung

GOTTESDIENSTCHOR

Lukaskirche
donnerstags, 18.00 Uhr
 Katharina Pfeiffer, Leitung

GOSPELCHOR

Raum GS
mittwochs, 19.45 – 21.30 Uhr
 Katharina Pfeiffer, Leitung

POSAUNENCHOR

Raum GS
donnerstags, 18.00 Uhr
 N. N., Leitung

OFFENES SINGEN

Raum GS
mittwochs, 17.00 Uhr
 Johanna Lennartz, Leitung

LUKASBAND

Raum GS
 Probezeiten projektbezogen
 Lukas Trunschke, Leitung

Hinweis

Jugendgruppen, Jugendbildungsmaßnahmen und -reisen werden durch öffentliche Zuschüsse der Landeshauptstadt Dresden gefördert. Für Rüstzeiten gibt es Zuschüsse der Landeskirche. Sozial Bedürftige können aus Spendenmitteln der Lukaskirchengemeinde unterstützt werden.

Raumbezeichnungen

GS Gemeindesaal, Einsteinstraße 2
DOET Raum Doetinchem, Kirche Eingang B
KAP Kapelle, Südeingang der Kirche
JGR Junge-Gemeinde-Raum, Kirche Eingang C
BS Raum Braunschweig, Kirche Eingang C



Foto: pixabay.com

DIGITALE EXERZITIEN IN DER FASTENZEIT

vom **17. Februar bis 3. April**
 Fasten – »Auszeit für Körper und Geist«,
 »Entgiften und Entschlacken«,
 »Fasten aktiviert die Zellreinigung« ...

Vor Fastenangeboten in Lifestyle-Zeitschriften und im Internet kann man sich kaum retten. Trotzdem lade ich dieses Jahr wieder dazu ein, sich in der Fastenzeit an den »digitalen Exerzitien« zu beteiligen. Jeden Tag ein Impuls, ein Bild, ein Lied direkt auf das Handy. Notwendig sind 10 Minuten am Tag und ein Smartphone.

Ich finde es spannend zu entdecken, was biblische Texte, was Gott mit unserem Alltag und mit unserer Mitwelt zu tun hat. Gerade die Fastenzeit lädt dazu ein, sich bewusst dafür Zeit zu nehmen. Gebet kann uns herausnehmen aus dem »immer weiter, immer besser, immer effizienter«. Gott spricht uns zu, dass wir genug sind. Wie mag es sich wohl anfühlen, das jeden Tag neu zu erkennen und anzunehmen? Und wie kann uns dies zu einem hoffnungsvolleren und energischeren Handeln und Umdenken anleiten?

Bei Interesse schreiben Sie mir eine SMS oder WhatsApp an **0151 62 73 26 73**.

Juliane Assmann



UMBRUCHGESCHICHTE(N) 89 / 90. ERINNERUNGSSTÜCKE. BILDER. MENSCHEN

Digitale Ausstellung der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Johannes-Kreuz-Lukas Dresden auf www.umbruchs-geschichten.de

Der dreißigste Jahrestag der Wiedervereinigung Deutschlands 2020 war für die Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Johannes-Kreuz-Lukas Dresden Anlass für einen gemeinsamen Rückblick auf die Geschichte. Angesichts der gegenwärtigen Situation in Gesellschaft und Kirche scheint die konziliare

Losung »Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung« nach wie vor aktuell. Liegen in den Umbrucherfahrungen von 1989 / 90 auch Antworten auf Fragen zu Gegenwart und Zukunft? Die drei einst eigenständigen Gemeinden waren zentrale Orte der Friedensbewegung der 1980er-Jahre, Ausgangspunkte der friedlichen Demonstrationen 1989 und Räume, in denen bis heute die Bedingungen und die Folgen des Vereinigungsprozesses besprochen und reflektiert werden. Hier trifft inzwischen die Generation »Schwerter zu Pflugscharen« auf die Generation »Fridays for Future«. In der Gemeinde finden sich viele Zeit-

zeuginnen und Akteure, die 1989 / 90 miterlebt haben und von den Umbrüchen stark geprägt wurden. Wir haben sie gebeten, von ihren Erinnerungen und Erlebnissen zu berichten. Ihre Erzählungen wurden zum Ausgangspunkt der geschichtenreichen Fotoausstellung »Umbruchsgeschichte(n) 89 / 90«.

Wir wollten wissen, wie unsere Gemeindeglieder den Alltag erlebt haben, der in dieser politischen Umbruchszeit oft so gar nicht alltäglich war. Durch die nahezu gleichzeitig mit dem Projektstart beginnende Corona-Pandemie erhielt das Thema »Umbruch« einen ungeahnten Gegenwartsbezug: Der Austausch über erlebte Umbrucherfahrungen wurde generationenübergreifend zur Suche nach Antworten darauf, wie sich die aktuelle Krisenzeit bewältigen lässt. Letztendlich empfanden es viele Gemeindeglieder als eine sinnstiftende Aufgabe, sich in einer Zeit der heimischen Abschottung ausführlichen Gesprächen am Telefon, per Videokonferenz und im Sommer auf den heimischen Balkonen und Terrassen zu öffnen. Anhand von ganz persönlichen Erinnerungsstücken und Erzählungen, von Gedichten und fotografischen Portraits von Zeitzeugen entstand eine viel (ge-)schichtige Ausstellung über die unterschiedlichen Facetten der kollektiven Umbrucherfahrung vor dreißig Jahren.

2021 wird die Ausstellung in den Kirchenräumen der Johannes-Kreuz-Lukas-Kirchgemeinde zu sehen und damit Gesprächsanlass und Veranstaltungsmittelpunkt sein, um auch in den Dialog

mit der Stadtgesellschaft zu treten. Die Ausstellung ist ein Projekt der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Johannes-Kreuz-Lukas Dresden und wurde Rahmen des Förderprogramms »Revolution und Demokratie« der Sächsischen Staatskanzlei und der Sächsischen Aufbaubank gefördert.

*Holger Milkau,
Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde
Johannes-Kreuz-Lukas Dresden*

JKL-EXKURSION ZU OSTERN

Nach unserer ersten Johannes-Kreuz-Lukas-Exkursion zur Familienkirchennacht am Freitag, dem 16. Oktober 2020, wollen wir zu Ostern 2021 an einen anderen sehr besonderen Ort in Dresden einladen: Wir möchten mit Ihnen gemeinsam am Freitag, **9. April**, von **14.00 Uhr bis 17.30 Uhr** die jährlich stattfindende wunderbar zauberhafte Osterausstellung des Museums für Sächsische Volkskunst im Jägerhof (Köpckestraße 1) besuchen. Der Treffpunkt ist direkt vor dem Eingang des Museums um 13.45 Uhr. Eine Teilnahme ist nur bei vorheriger Anmeldung bei der Seniorenarbeit (Tel.: **0351 441 72 47**) oder schriftlich möglich. Der Eintritt dafür kostet pro Person 4,50 €. Wir freuen uns, mit Ihnen gemeinsam die Schätze der Volkskunst aus unseren sächsischen Regionen zu bewundern, bringen Geschichten für Sie mit und sind neugierig auf Ihre Geschichten!

Susanne Schmitt und Anne Stier

ANEINANDER DENKEN – MITEINANDER BETEN

Christlich bestattet wurden:

Hella Brandhorst, 99 Jahre
Gerd Beisert, 96 Jahre
Rolf Berger, 94 Jahre
Hildegard Herfurth, 91 Jahre
Günter Thomas, 91 Jahre
Annemarie Geißler, 90 Jahre
Lisa Hohlfeld, 90 Jahre
Helga Jonas, 88 Jahre
Brigitte Kreher, 87 Jahre
Helga Wellner, 87 Jahre
Irmgard Hempel, 83 Jahre
Botho Hahn, 82 Jahre

*Befiehl du deine Wege
und was dein Herze kränkt,
der allertreusten Pflege
des, der den Himmel lenkt.
Der Wolken, Luft und Winden
gibt Wege, Lauf und Bahn,
der wird auch Wege finden,
die dein Fuß gehen kann.*

Paul Gerhardt

KONTAKTE UND ANSCHRIFTEN

PFARRAMT DER EV.-LUTH. KIRCHGEMEINDE JOHANNES-KREUZ-LUKAS

An der Kreuzkirche 6
01067 Dresden
Tel.: 0351 439 39 20

Öffnungszeiten

linker Aufgang, 1. Etage
Dienstag 10.00 – 12.00 Uhr
und 14.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr und
Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

MITARBEITERSCHAFT IN DER KIRCH- GEMEINDEVERWALTUNG

Verwaltungsleiter

Mario Krakowitzky
Tel.: 0351 439 39 22
Mail: mario.krakowitzky@evlks.de

Verwaltungsangestellte

Thomas Hessel
Tel.: 0351 459 35 26
Mail: thomas.hessel@evlks.de

Christiane Hoppe
Tel.: 0351 439 39 27
Mail: christiane.hoppe@evlks.de

Christian Juntke
Tel.: 0351 439 39 23
Mail: christian.juntke@evlks.de

Susanne Schmitt
Tel.: 0351 439 39 26
Mail: s.schmitt@evlks.de

FRIEDHÖFE

Friedhof Striesen, Gottleubaer Str. 2
01277 Dresden, Tel.: 0351 310 05 11
Johannisfriedhof, Wehlener Str. 13
01279 Dresden, Tel.: 0351 252 52 02
Trinitatisfriedhof, Fiedlerstraße 1
01307 Dresden, Tel.: 0351 459 36 17

GEMEINDEBEREICH JOHANNES

Gemeindebüro Haydnstraße 23
01309 Dresden
Tel.: 0351 459 34 26
Fax: 0351 459 34 65
Mail: kg.dresden-johannes-kreuz-lukas@
evlks.de
www.johanneskirchgemeinde.de

Öffnungszeiten

Verwaltung Johanneshaus, Haydnstr. 23
Mittwoch 9.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 – 18.00 Uhr
Verwaltungsmitarbeiter:
Thomas Hessel

PfarrerIn Eva Gorbatschow

Tel.: 0351 44 03 87 16
Mail: eva.gorbatschow@evlks.de
Sprechzeit: Montag, 17.00 – 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung,
Büro: Johanneshaus Haydnstr. 23

PfarrerIn Carola Ancot

Tel.: 0351 256 15 82
Mail: carola.ancot@evlks.de
Sprechzeit: Dienstag 18.15 – 19.15 Uhr
und nach Vereinbarung
Büro: Johanneshaus Haydnstraße 23
Tel.: 0351 441 72 47
(nur während der Sprechstunde)

Pfarrer Tobias Funke

Tel.: 0351 44 67 96 38
Mobil: 0163 844 75 00
Mail: tobias.funke@evlks.de
Sprechzeit: Mittwoch 14.00 – 15.00 Uhr
und nach Vereinbarung
Büro Trinitatishaus, Fiedlerstr. 2

MitarbeiterInnen für Seniorenarbeit

Büro Johanneshaus, Haydnstraße 23

Susanne Schmitt

Tel.: 0351 441 72 47
Mobil: 01520 839 44 10
Mail: susanne.schmitt@evlks.de
Sprechzeit: Donnerstag 11.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Anne Mechling-Stier

Tel.: 0351 441 72 47
Mobil: 01520 583 99 83
Mail: anne.mechling-stier@evlks.de
Sprechzeit: Dienstag 11.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Kantor

Mathias Bertuleit
Mobil: 0151 684 198 43
Mail: musik@johanneskirchgemeinde.de

Gemeindepädagoginnen

Sandra Eisner
Tel.: 0351 44 03 87 15
Mobil: 0172 381 64 91
Mail: sandra.eisner@evlks.de

Kathrin Walter

Tel.: 0351 44 03 87 15
Mobil: 0157 36 88 53 20
Mail: kathrin.walter@evlks.de

Küster und Hausmeister

Michael Franke
Mobil: 0172 783 71 70

Referentin Projektstelle »anders-wachsen«

Juliane Assmann
Mobil: 0151 62 73 26 73
juliane.assmann@evlks.de
www.anders-wachsen.de

Kindertageseinrichtung

Johannes-Kindergarten
Fiedlerstraße 2, 01307 Dresden
Leiterin: Anne Lauterbach
Tel.: 0351 446 66 63
Mail: kita.dresden-johannes@evlks.de

*Angesichts der gegenwärtigen pandemie-
bedingten Einschränkungen können wir
kein Kirchentaxi anbieten.*

Unter der Telefonnummer

☎ 0174 530 58 13

*können sie ich melden, wenn Sie Hilfe oder
Unterstützung benötigen, beispielsweise
beim Einkaufen – wir vermitteln Ihnen eine
Helferin / einen Helfer.*

KONTAKTE UND ANSCHRIFTEN

GEMEINDEBEREICH KREUZ

Pfarramt
An der Kreuzkirche 6, 01067 Dresden
Tel.: 0351 439 39 20
www.kreuzkirche-dresden.de

Pfarrer Holger Milkau
Tel.: 0351 439 39 20 oder 0351 439 39 21
Mail: holger.milkau@evlks.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Gemeindepädagogin
Annegret Richter-Mesto
Tel.: 0351 439 39 28
Mail: annegret.richter@evlks.de

Kirchner
Markus Kaiser
Tel.: 0351 439 39 61
Mail: m.kaiser@evlks.de

Musikbüro Kreuzkirche
Dienstag – Freitag von 10.00 – 13.00 Uhr

Kreuzorganist
Holger Gehring
Tel.: 0351 439 39 31
Mail: kreuzmusik.dresden@evlks.de

Leiterin Veranstaltungsmanagement
Elke Schöne
Tel.: 0351 439 39 32
Mail: e.schoene@evlks.de

Konzertkasse Kreuzkirche
Tel.: 0351 439 39 39
Fax: 0351 439 39 40
Mail: konzertkasse@kreuzkirche-dresden.de

Turmkasse Kreuzkirche
Tel.: 0351 439 39 60

Superintendentur
rechter Aufgang, 1. Etage
Superintendent Christian Behr
Tel.: 0351 439 39 10
Mail: suptur.dresden_mitte@evlks.de

KONTAKTE UND ANSCHRIFTEN

GEMEINDEBEREICH LUKAS

Gemeindebüro
Lukasplatz 1, 01069 Dresden
Tel.: 0351 47 69 80 oder 0351 439 39 23
Fax: 0351 476 98 10
Mail: kg.dresden_lukas@evlks.de
www.lukaskirche-dresden.de

Öffnungszeiten
Dienstag
10.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr

Verwaltungsmitarbeiter
Christian Juntke

Pfarrer Dieter Rau
Tel.: 0351 476 98 20
Mail: dieter.rau@evlks.de

Pfarrerin Manja Pietzcker
Mobil: 0176 78 73 03 44
Mail: manja.pietzcker@gmx.de

Kantorin
Katharina Pfeiffer
Tel.: 0351 26 55 71 34
Mail: cutta@gmx.de

Gemeindepädagogin
Bettina Müller
Tel.: 0351 476 50 60
Mail: bettina.mueller@evlks.de

Hausmeister und Kirchner
Andreas Gebhardt
Mobil: 01590 278 74 19
Mail: andreas.gebhardt@evlks.de

Kindertageseinrichtung
Kindergarten
Hochschulstraße 41, 01069 Dresden
Kinderkrippe
Einsteinstraße 2, 01069 Dresden
Leiterin: Manuela Herrmann
Tel.: 0351 47 96 04 18
Fax: 0351 47 96 04 19
Mail: kiga@lukaskirche.elydia.de

*Angesichts der gegenwärtigen
pandemiebedingten Einschränkungen
ist unser Seelsorgetelefon aktiviert.*

*Hier erreichen Sie immer
einen Ehrenamtlichen:*

☎ 0152 25201408

*Wer darüber hinaus, z. B. für Einkäufe
benötigt, bekommt unproblematisch eine
Helferin / einen Helfer vermittelt.*

BANKVERBINDUNG UND IMPRESSUM

Bankverbindung

Ev.-Lutherische Kirchengemeinde
Johannes-Kreuz-Lukas Dresden

Kirchgeld

IBAN
DE11 3506 0190 1605 0000 25

Bitte geben Sie im Feld »Verwendungszweck« Ihren Namen und die Straße Ihrer Adresse an – eine Kirchgeldnummer brauchen Sie nicht anzugeben.

Herausgeber

Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Johannes-Kreuz-Lukas Dresden

Verantwortlich für den Inhalt

Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Johannes-Kreuz-Lukas Dresden
Vorsitzender Oscar Lindh

Jede Verwendung von Texten oder Bildern aus diesem Heft oder von Teilen davon bedarf einer schriftlichen Genehmigung des Kirchenvorstandes der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Johannes-Kreuz-Lukas Dresden.

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe Montag, der 1. März 2021

Redaktion

Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

Realisierung

Ö GRAFIK
agentur für marketing und design

Spendenkonto

Bitte nutzen Sie dieses Konto für Ihre Zuwendung, z. B. für den Gemeindebrief, für die Kirchenmusik oder die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen etc.

Empfänger: Kassenverwaltung Dresden,
Bank für Kirche und Diakonie

IBAN

DE81 3506 0190 1667 2090 36
Verwendungszweck: RT 0935
(+ evtl. Zweck)

Fotos

Für alle Fotos, soweit nicht anders angegeben:
© Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Johannes-Kreuz-Lukas Dresden

Titel: Stefan Lotz

Rückseite: pexels.com

Herstellung und Druck

Druckerei & Verlag Fabian Hille, Dresden

Auflage

10 000

Dank

Gemeindepädagogische und musikalische Projekte der Kinder- und Jugendarbeit sowie die Projekte der Seniorenarbeit werden durch die Ev. Erwachsenenbildung, die Ev.-Luth. Landeskirche, die Stadt Dresden und den Freistaat Sachsen finanziell gefördert.

Wenn Ihnen der Gemeindebrief gefällt, können Sie gern eine Spende zur Deckung der Herstellungskosten auf das Gemeindep konto überweisen.

NACHHALTIG FAIR BERATEN

Gemeinsam handeln.

Gutes bewirken.

Geld ethisch-nachhaltig zu investieren und soziale Projekte zu finanzieren ist das Kerngeschäft der Bank für Kirche und Diakonie. Seit über 90 Jahren. Privatpersonen, die unsere christlichen Werte teilen, sind herzlich willkommen.





REISEBÜRO
ARCADIA

BEI ARCADIA SPIELEN SIE IMMER DIE 1. GEIGE!

Seit 1994 Ihr Reisedienstleister für Geschäfts- und Pauschalreisen in SACHSEN!
dresden@arcadia-travel.de, 0341 / 211 0 777, Martin-Luther-Ring 12, 04109 Leipzig



Veronika Wiederhold Rechtsanwältin

Fachanwältin für Verwaltungsrecht · Fachanwältin für Arbeitsrecht · zert. Stiftungsberaterin (DSA)

An der Kreuzkirche 6 · 01067 Dresden
Telefon: 0351/82 12 25 30 · Fax: 0351/82 12 25 35
E-Mail: info@kanzlei-wiederhold.de · www.kanzlei-wiederhold.de



Foto: pixabay.com



physioatelier Dresden

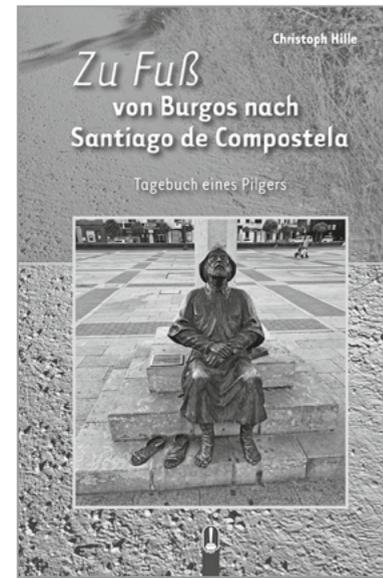
Praxis für Physiotherapie,
TCM und Naturheilkunde

Steffen Bauer & Paul Vogt GbR
An der Kreuzkirche 6, 01067 Dresden

Tel: (03 51) 821 295 10
Fax: (03 51) 821 295 12
www.physioatelier-dresden.de
info@physioatelier-dresden.de

Praxisöffnungszeiten

Mo - Fr 8:00 - 20:00 Uhr
weitere Termine und Hausbesuche nach Vereinbarung



Zu Fuß von Burgos nach Santiago de Compostela

Tagebuch eines Pilgers

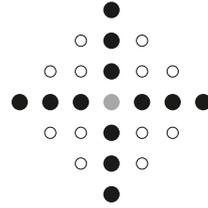
Christoph Hille

Der Autor lief den etwa 500 Kilometer langen Weg des Camino Frances von Burgos nach Santiago de Compostela allein in genau drei Wochen. Im Anschluss begab er sich noch nach Finisterre und Muxia. Seinen besonderen Reiz erhält das Buch durch knapp hundert Fotografien des Autors, die zwischen Gebet, Meditation, dem Besuch von Kirchen und Museen und der Bekanntschaft mit anderen Pilgern entstanden sind.

102 Seiten · 14,8 cm x 21,0 cm · Broschur
ISBN 978-3-947654-14-7 · 12,00 €

www.hille1880.de/buchshop/

HILLE  VERLAG



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Also hat Gott die Welt geliebt,
dass er seinen eingeborenen Sohn gab,
auf dass alle, die an ihn glauben,
nicht verloren werden,
sondern das ewige Leben haben.

Joh 3,16

